

Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 20.09.2011, 18:00 Uhr, beginnend mit einer Besichtigung des Natz-Thier-Hauses, Pfauengasse 6, und anschl. Beratung der Tagesordnung um 18.30 Uhr im Großen Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld.

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Ratsmitglieder		
Frau Inge Walfort	SPD	Vertreterin für Frau Meyer
Herr Lutz Wedhorn	CDU	Vertreter für Herrn Micke
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Michael Banneyer	Pro Coesfeld	
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Frau Margret Goß	CDU	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Herr Kai Oliver Mosel	FDP	
Frau Irmgard Potthoff	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
beratende Mitglieder		
Herr Andreas Hinz	Katholische Kirche	
Herr Klaus Schneider	AfC	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Herr Hubert Hessel	FBL 51	
Frau Dr. Mechtild Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Kerstin Zimmermann	FB 43	anwesend von 18.00 – 18.30 Uhr
Herr Ulrich Kentrup	FB 51	
Herr Hubertus Schober	Planungsgruppe Bildung u. Region, Bonn	anwesend von 18.30 – 20.00 Uhr

Schriftführung: Herr Ulrich Kentrup

Frau Rosemarie Niemeier eröffnet nach der Besichtigung des Natz-Thier-Hauses um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:22 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur -
Vorlage: 205/2011
- 3 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 192/2011
- 4 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 197/2011
- 4.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2011 bzgl. Heidehof / Heidefriedhof Lette
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt einstimmig, die Tagesordnung um den Punkt 4.1 „Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2011 bzgl. Heidehof / Heidefriedhof Lette“ zu erweitern.

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Dr. Robers berichtet von der Auftaktveranstaltung des Bündnisses für Erziehung, an der neben dem Staatssekretär Dr. Hermann Kues auch 70 Vertreter von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen und aus dem Rat der Stadt teilgenommen hätten.

Ziel des Bündnisses sei es, Eltern in ihrem Erziehungsverhalten zu unterstützen und zu ermutigen, eigene vorhandene Fähigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln. Schon jetzt gehören 28 Institutionen dem Bündnis an, davon 16 Kindertageseinrichtungen und 8 Schulen. Es bestehe der Wunsch, dass Bündnis durch weitere Partner noch stärker aufzustellen. Die erste Schulung werde in Kürze mit 20 Teilnehmern beginnen.

Herr Hessel berichtet über die Vakanz von 2 stellvertretenden Schulleiterstellen. Herr Mittelberg sei als neuer Schulleiter von der Kardinal-von-Galen-Grundschule Lette zur Sebastian-Grundschule in Rosendahl-Osterwick gewechselt. Frau Claudia Hötzel von der Maria-Frieden-Schule sei nun in der Ostwallschule in Lüdinghausen tätig. Beide Stellen seien neu ausgeschrieben worden. Das weitere Verfahren müsse abgewartet werden.

TOP 2	Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur Vorlage: 205/2011
-------	---

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

TOP 3	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 192/2011
-------	---

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Herr Hubertus Schober von der Planungsgruppe Bildung und Region aus Bonn informiert eingehend an Hand einer Power-Point-Präsentation über die Elternbefragung zur Schulentwicklungsplanung in der Stadt Coesfeld. Lobend nennt er die gute Beteiligung von 83 % der Eltern der Grundschul Kinder der Klassen 1 – 4 an der Befragung, aus der somit ein repräsentatives Ergebnis abgeleitet werden könne. Die Befragung sei vor dem Schulkonsens auf Landesebene durchgeführt worden, so dass durch die Befragung kein Meinungsbild zur Sekundarschule, wohl aber zu Verbund- und Gemeinschaftsschulen eingeholt werden konnte.

Die Verbundschule sei zu etwa 50% als (möglicherweise) interessant bezeichnet worden, insbesondere von Hauptschul- und Realschulern. Bei der Gemeinschaftsschule hätten immerhin zwei Drittel der Eltern ein Interesse bekundet.

Insgesamt bestehe aber in Coesfeld eine starke Orientierung in zwei Schulformen, die Realschulen und insbesondere die Gymnasien. Die Eltern nähmen die Hauptschule nicht mehr richtig in den Blick. Dieser Trend sei auch auf Landesebene festzustellen.

Ebenfalls sei der Wunsch der Eltern nach einer Ganztagsbetreuung erkennbar. Die Ganztagsbetreuung von jetzt 25 % werde schnell auf 40 % steigen und weiter wachsen. Nicht mehr als 50 % der Eltern würden eine Halbtagschule wählen. Hierbei sei den Eltern insbesondere das Abschlussziel wichtig, finanzielle Belastungen seien da weniger ein Problem. Darüber hinaus würden sie sich kleinere Klassen (nicht mehr als 25 Kinder) und im Bereich der Hauptschulen eine intensivere Unterstützung bei der Berufsorientierung, beim Lernen und in ihren Freizeitaktivitäten wünschen. Immerhin seien zwei Drittel der Mütter, deren Kinder eine Ganztagsbetreuung erhalten, voll berufstätig. Pessimistisch würden die Eltern der Hauptschulkinder (45 %) in die Zukunft schauen, da sie sich bei den Bewerbungen um Ausbildungsplätze neben den Gymnasial- und Realschulabgängern im Nachteil sehen.

Ca. 25 % der Hauptschulabgänger würden keinen Ausbildungsplatz erhalten. Deshalb hätten auch nur 4 % der befragten Eltern die Hauptschule als Wunschschule angegeben. In der Realität werde die Hauptschule aber noch von knapp 20 % der Gesamtschülerzahl besucht. Daneben sei eine starke Orientierung zur Realschule und zum Gymnasium feststellbar. Auffällig sei, dass trotz der geringen Hauptschulnachfrage das Interesse an einer Gesamtschule mit 12 % gering ausfiel.

Herr Schober macht abschließend deutlich, dass sich die Schullandschaft in Coesfeld weiter verändern werde. Immerhin werde die Schülerzahl im Sekundarbereich in den nächsten Jahren um ein Drittel zurückgehen. Darüber hinaus werde durch den Schulkonsens auf Landesebene die Bildung von Sekundarschulen angestrebt. Deshalb werde die eine oder andere Schule im Sekundarbereich im Fortbestand gefährdet sein.

Frau Bischoff für die Fraktion „Pro Coesfeld“ bestätigt, dass die Elternbefragung sinnvoll war und die hohe Akzeptanz deutlich mache, dass die Eltern auch ihre Meinung kundtun wollten. Die wichtigen Eckpunkte seien bei der Elternbefragung berücksichtigt worden. Das Ergebnis zeige, dass eine Gesamtschule in Coesfeld nicht nachgefragt sei. Aber auch die rd. 12 %, die die Gesamtschule als Wunschschule angaben, seien wahrzunehmen. Allerdings seien die Eltern der Fröbelschule nicht befragt und insbesondere Wünsche zur Inklusion nicht ermittelt worden. Dies sei noch durch eine Abfrage oder in einem Gespräch am Runden Tisch noch nach zu holen. Herr Schober ergänzt, dass auch für diese Abfrage die gleichen Rahmenbedingungen, also auch der gleiche Fragebogen verwendet werden sollte. In einer gesonderten Präsentation könne die Erhebung der Fröbelschule dargestellt werden.

Herr Rengshausen für die CDU-Fraktion macht deutlich, dass im Rahmen der Inklusion sich der Einzugsbereich für Förderschüler verändern werde und deshalb auch die Befragung der

Eltern, deren Kinder Förderschulen außerhalb von Coesfeld (z.B. in Lüdinghausen) besuchen, mit einbezogen werden sollten. Bei der Diskussion des Schulentwicklungsplanes seien frühzeitig die Schulleiter mit einzubeziehen. Frau Goß macht deutlich, dass in Coesfeld zwei gut funktionierende Hauptschulen vorhanden seien, an denen im Schuljahr 2009/10 insgesamt 154 Schüler einen Hauptschulabschluss und 24 Schüler sogar einen qualifizierten Abschluss erreicht hätten.

Seitens der SPD-Fraktion erklärt Herr Vogt, dass sich die Stadt Coesfeld mit jeweils einer Realschule und einem Gymnasium sowohl im Ganztags- als auch im Halbtagsbetrieb auf einem guten Weg befinde. Nur die sterbenden Hauptschulen würden Sorgen bereiten. Die Nachfrage einer Gesamtschule sei gering. Er hält auch die frühzeitige Einbindung der Schulleiter bei der Schulentwicklungsplanung für notwendig.

Frau Potthoff stellt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen fest, dass das Ergebnis der Elternbefragung schon sehr deutlich zeige, welche Schulen geschlossen bzw. zusammengelegt werden müssen. Sie bemängelt, dass Aussagen zur Gesamtschule nur unzureichend abgefragt wurden. Wäre diese in der Gesamtheit einbezogen worden, wäre wahrscheinlich ein größerer Zuspruch festzustellen. Sie vertritt die Auffassung, dass die Gesamtschulen bei den künftigen Überlegungen nicht außen vorgelassen werden dürfe.

Frau Bischoff stellt für die Fraktion Pro Coesfeld den Antrag, dass der Workshop „Schulentwicklungsplanung“ bestehend aus Schulleitern der weiterführenden Schulen, aus Vertretern von Politik und Verwaltung wieder neu einberufen werden sollte. Hierzu ergänzt Herr Dr. Robers, dass dies auch in der heutigen Schulleiterkonferenz so gewünscht worden sei.

Für die FDP-Fraktion erklärt Herr Mosel, dass die Hauptschule mit 4 % und die Gesamtschule mit 10% als Zielschule genannt worden seien. In Coesfeld seien 2 gut funktionierende Hauptschulen vorhanden, die letztlich gestärkt werden müssten, da diese sonst ins Hintertreffen geraten würden.

Herr Hinz erinnert an das Bischöfliche Gymnasium in Coesfeld, dass ebenfalls nicht geschwächt werden dürfte. Darüber hinaus sei zu überlegen, den Schulleiter des Pius-Gymnasiums beim Workshop mit einzubinden. Ein Konsens mit den benachbarten Kommunen und am Ort ansässigen Schulen privater Träger sei sinnvoll. Herr Dr. Robers erläutert, dass im Rahmen des Planungsverfahrens die Träger privater Schulen zu einer Stellungnahme aufgefordert werden. Zunächst sei der Workshop des Schulträgers „Stadt“ auf die städt. Schulen zu beschränken. Sofern dann Ergebnisse vorliegen, könne über eine Beteiligung privater Schulen über den normalen Rahmen hinaus nachgedacht werden.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, dass der voraussichtlich im Oktober vorliegende Entwurf des Schulentwicklungsplans zunächst in dem Workshop aus Vertretern der weiterführenden städtischen Schulen, der Ausschussmitglieder und der Verwaltung erörtert werden soll. Außerdem soll der Entwurf zeitgleich an die städtischen Schulen gehen, damit dort die Schulkonferenzen beraten können. Alle Fraktionen machen deutlich, dass auch die Eltern in den Diskussionsprozess mit eingebunden werden müssen. Eine vorherige offizielle Einbringung des Entwurfs des Schulentwicklungsplanes in den Ausschuss für Kultur, Schule, Sport sei nicht erforderlich, so dass direkt mit der Beratung im Workshop begonnen werden und die Weiterleitung an die Schulen erfolgen könne. Anschließend werde im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beraten und letztlich dem Rat eine Beschlussfassung empfohlen.

TOP 4.1	Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2011 bzgl. Heidehof / Heidefriedhof Lette
---------	---

Wegen der Wichtigkeit wird laut Herrn Mosel seitens der FDP-Fraktion der Antrag bis zur nächsten Ausschusssitzung zurückgestellt, um Beratungen innerhalb der verschiedenen Fraktionen zu ermöglichen.

TOP 5	Anfragen
-------	----------

Frau Goß fragt, ob im Rahmen des Verkaufs der von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde genutzten Synagoge seitens der Stadt etwas geplant sei, da dieses Gebäude einen wichtigen Bezug zum Judentum in Coesfeld darstelle. Herr Backes erläutert, dass die Aufgabe der Nutzung durch die Kirchengemeinde schon seit längerem bekannt sei. Beide Seiten stünden über die künftige Nutzung in Gesprächen, damit diese der Bedeutung des Gebäudes gerecht werde. Die Fraktionsvorsitzenden seien über den Sachstand informiert worden.

Frau Bischoff bemängelte die neue Verkehrsführung in der nordwestlichen Innenstadt insbesondere für die Schülerinnen und Schüler. Besonders gefährlich sei es im Straßenbereich Neutorstraße/Marienwall/Basteiwall, da der dort befindliche Spiegel nicht ausreichend sei. Sie fragt, ob es da seitens der Stadt Überlegungen zu Verbesserungen gäbe. Herr Dr. Robers teilt hierzu mit, dass in diesem Bereich die Hecke zurückgeschnitten, Straßenmarkierungen erneuert und Verkehrszeichen neu aufgestellt worden seien. Herr Backes ergänzt, dass auch aufgrund eines zwischenzeitlichen Schreibens der Kreispolizeibehörde die Situation nochmals geprüft werde.

Frau Vennes erkundigt sich nach Klageverfahren zur Schülerbeförderung in der Klasse 10 der Gymnasien (Sekundarstufe II, Erprobungsphase), da nach der Schülerfahrtkostenverordnung nun eine Entfernungsvoraussetzung von 5 km berücksichtigt würde. Herr Hessel berichtet, dass es unterschiedliche Rechtsprechung gebe, in Coesfeld derzeit aber keine Verfahren anhängig seien. Ob sich auf Landesebene noch Änderungen ergäben, sei abzuwarten.

Frau Vennes berichtet ferner, dass ihr Klagen der Schulen wegen der Kirmesveranstaltung zugetragen worden seien. Es habe Probleme mit den Parkmöglichkeiten gegeben und es seien Verunreinigungen auf den Schulhöfen festgestellt worden. Sie fragt, ob es Überlegungen zur künftigen Verbesserung der Situation gebe. Herr Dr. Robers teilt mit, dass er von solchen Problemen keine Kenntnis erhalten habe, er der Frage aber nochmals nachgehe.

Frau Bischoff fragt, wie viele Anträge auf eine Fahrradpauschale bei der Stadt gestellt worden sind. Ferner fragt sie nach Möglichkeiten, die Abstimmung der Turnhallenzeiten zwischen Schulen und Vereine besser vorzunehmen. Herr Hessel informiert, dass 54 Anträge für eine Fahrradpauschale gestellt worden seien. Die Schulen würden sich melden, wenn weitere Turnhallenzeiten benötigt werden. Die Abstimmung dieser Zeiten unter Einbeziehung der Vereine sei ein ständiger Prozess, ebenso wie die Abstimmung der Schwimmzeiten in den Coesfelder Bädern. Durch den häufigeren Stundenplanwechsel bei den weiterführenden Schulen sei dies erforderlich.

Niemeier
Ausschussvorsitzende

Kentrup
Schriftführer